

Werkzeuge fürs gesamte Leben

CRL Das Center für lebenslanges Lernen bietet aktuelle und professionelle Weiterbildung



Auf dem Lifelong Learning Campus, hier illuminiert, können die Studierenden einen Bezug zur Universität bilden. BILD: C3L

Erfahrung aus mehr als 30 Jahren wird umgesetzt. Studierende können ihre Kurse mit dem Beruf vereinbaren.

VON CHRISTIN HORMANN

OLDENBURG – Eine ganz eigene Geschichte hat sich unweit des Campus Haarentor entwickelt: Die des lebenslangen Lernens. Schon vor mehr als 30 Jahren hat die Universität Oldenburg das Konzept der wissenschaftlichen Weiterbildung zusätzlich zum universitären Angebot in ihrem Leitbild verankert. Die Vorläuferorganisationen und mit ihnen Erfahrungen aus dieser Zeit mündeten schließlich 2006 im „C3L“, dem Center für lebenslanges Lernen.

Auf einem 2011 eigens dafür eingerichteten Campus an der Ammerländer Heerstraße 136 können sich die Studierenden weiterentwickeln. „Dadurch können sie einen Bezug zur Örtlichkeit entwickeln“, sagt Dr. Jens Prager, seit September der Geschäftsführende Direktor des C3L. Wer sich also an der Universität Oldenburg weiterbildet – findet auf dem sogenannten Lifelong Learning Campus eine passende Atmosphäre.

Egal ob einer der zwei Bachelor- oder der vier Master-

studiengänge – alle sind so ausgerichtet, dass sie sich mit dem Beruf vereinbaren lassen. „Das klappt sehr gut, weil ich nicht allein war“, sagt Bianca Prang, die 2008 ihren Master in Bildungs- und Wissensmanagement am C3L abschließen konnte. Durch Projektarbeit in Gruppen war der Ansporn da, auch nach der Arbeit zu lernen. „Es war klar, was am Ende bei der Projektarbeit herauskommen muss“, so Prang.

Laut Prager funktionieren die Studiengänge nach dem Prinzip des „blended learning“. Zweimal zwei Tage pro Modul in einem Semester müssen die Studierenden anwesend sein. Die restliche Zeit wird über eine Internet-Lernplattform studiert.

Drei Jahre hat Bianca Prang sich auf diese Weise weitergebildet. Zuvor hat die Diplom-Betriebswirtin an der Hochschule gearbeitet. Doch der Bereich Bildungsmanagement interessierte sie. Der Studiengang war auch eine Möglichkeit, „Leute aus diesem Bereich kennenzulernen“. Inzwischen ist die 39-Jährige Fachberaterin in der Bildungsberatungsstelle „Gewusst wo – gewusst wie“ an der Volkshochschule Oldenburg. „Ich denke, als reine Betriebswirtin hätte ich nicht die Chance auf diese Stelle gehabt“, so Prang.

Auch für Tim Grönemeyer hat sich die Zeit am C3L gelohnt: Erst vergangenes Jahr machte der 36-jährige Volljurist seinen Abschluss in Informationsrecht. „Das Jurastudium an sich ist sehr breit gefächert, im Bereich IT-Recht gibt es keine spezialisierten Vorlesungen“, so Grönemeyer. Da er jedoch in diesem Bereich arbeiten wollte, war der Weiterbildungsstudiengang „perfekt zugeschnitten“.

Die Studiengänge am C3L sind nicht nur von fachlichem Nutzen: Das Netzwerken mit anderen Menschen aus der gleichen Berufsgruppe sei durch die Studiengänge sowohl für Bianca Prang als auch für Tim Grönemeyer einfacher möglich gewesen. „Der Kontakt bleibt bestehen“, sagt Grönemeyer.

Das zeigt auch: „Lebenslanges Lernen bedeutet mehr als Studieren“, so Prager. Deswegen bietet das C3L auch einzelne Module an, die mit Zertifikaten auf Hochschulniveau abgeschlossen werden können. Und da Lernen „nicht nur mit dem Beruf zu tun hat“, wie Prager sagt, gehört zum C3L auch das Angebot für Gasthörer und die Kinderuniversität. Prager: „Wir wollen den Menschen über das Studium Werkzeuge mitgeben, die sie in allen Situationen, die das Leben stellt, nutzen können.“

DAS C3L IN ZAHLEN UND FAKTEN

Im deutschsprachigen Raum ist das Center das größte seiner Art im Weiterbildungsbereich.

70 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Aktuell zählt die Einrichtung 450 Teilnehmende in den Studiengängen.

Zwei Bachelor- und vier Masterstudiengänge stehen zur Wahl. Dazu kommen Weiterbildungen in den Bereichen Bildung und Management, Beratung und Konfliktlösung, Psychotherapie und Hochschulambulanz.

Die Weiterbildungsangebote basieren auf Grundlagen wissenschaftlicher Ergebnisse. Somit wird Wissenschaft direkt umgewandelt und die Weiterbildung ist professionell.

Auch ohne Abitur besteht die Chance, sich am C3L

weiterzubilden. So besteht beispielsweise mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und anschließender Beschäftigung von mindestens drei Jahren in diesem Beruf die Möglichkeit, sich für ein Studium einzuschreiben.

Zu den Besonderheiten des C3L gehört der eigene Forschungsbereich. Ein Professor und eine Professorin forschen zum Thema lebenslanges Lernen. Dadurch unterscheidet sich das C3L von anderen Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland, da über die Forschung nicht nur Drittmittel eingeworben, sondern die eigenen Angebote stets am aktuellen Stand der Lehr-Lern-Forschung ausgerichtet werden können.

→@ Mehr Infos zum lebenslangen Lernen gibt es im Internet unter www.c3l.uni-oldenburg.de

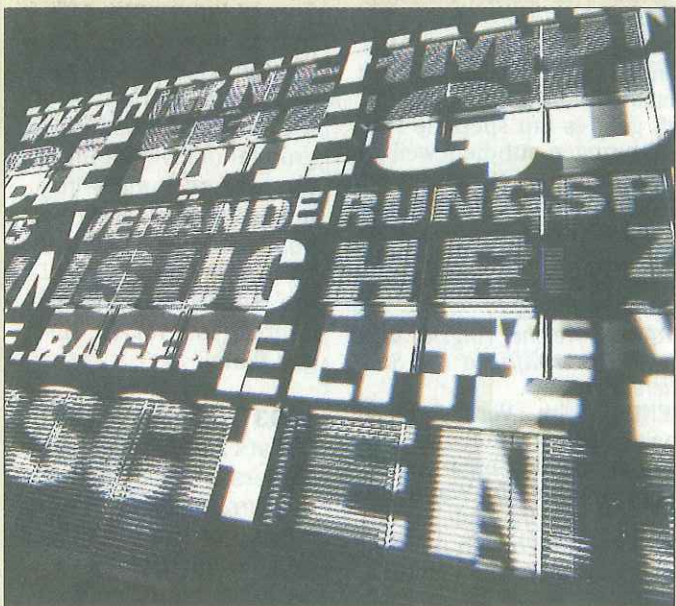


BILD: C3L